



BLÄTTCHE

EINTRACHT FRANKFURT VS. FERENCVÁROSI TC
LIGAPHASE, SPIELTAG 7
23. JANUAR, 21 UHR



ADLER- GEBABBEL

Heut könne
mer en groooße
Schritt mache!

The long way to
BILBAO
FINAL 2025



#SGEFTC

GUDE EINTRACHT-FANS,

herzlich willkommen zu unserem Europa-League-Heimspiel gegen den Ferencvárosi TC! Zwei Spiele stehen in der Ligaphase noch an, das Ziel bleibt unverändert: einen Top-Acht-Platz sichern! Mit einem Sieg heute gegen die in diesem Jahr noch pflichtspielfreien Gäste würden die Adlerträger einen großen Schritt dahin machen. Nach der perfekten Ausbeute zum Jahresauftakt 2025 in der Bundesliga (drei Spiele, neun Punkte) soll auch der europäische Restart gelingen und nächsten Donnerstag, nach dem Ligaphasenfinale bei der AS Roma, der Einzug ins Achtelfinale feststehen. **Forza SGE!**



Ein herzlicher Gruß gilt auch unseren Gästen aus Budapest: Üdvözljük a Ferencvárosi Torna Club vezetőit és rajongóit Frankfurtban! Örülünk annak, hogy a magyar rekordbajnok rajongóival együtt ellátogat hozzánk. Ünnepejlünk közösen egy csodás európai futballestét!

[Herzlich willkommen an alle Verantwortlichen und Fans des Ferencvárosi TC in Frankfurt! Wir freuen uns, den Rekordmeister aus Ungarn mitsamt seinen Anhängern in unserem Stadion empfangen zu dürfen. Lasst uns gemeinsam einen wunderbaren Fußballabend auf europäischer Ebene feiern!]





Robbie Keane debütiert als
Cheftrainer der Ungarn gegen
die Eintracht.

FERENCVÁROSI TC

DEBÜT FÜR ROBBIE KEANE

Die Partie gegen die Eintracht wird für Robbie Keane (44) das erste Pflichtspiel an der Seitenlinie bei den Ungarn sein. Der Rekordnationalspieler Irlands hat zu Jahresbeginn vom Niederländer Pascal Jansen übernommen, der sein Team durchgehend im 4-2-3-1-System hatte agieren lassen. Der amtierende Meister muss zudem erst im Februar wieder in der Liga und im nationalen Pokal ran.

Ferencvárosi war in der Champions-League-Qualifikation am FC Midtjylland gescheitert (0:2/1:1), überstand dann die Europa-League-Play-offs im Elfmeterschießen und steht in der Gruppenphase bei einer ausgeglichenen Bilanz (3/0/3). Die Ungarn verloren in Anderlecht (1:2) und Saloniki (0:5), in Hamburg besiegten sie Dynamo Kiew mit 4:0. In Budapest wurden Nizza (1:0) und Malmö (4:1) geschlagen, die Partie gegen Tottenham endete 1:2.

Kapitän der Mannschaft ist der 41-malige Nationaltorhüter Dénes Dibusz, der bei allen sieben Meisterschaften des Klubs in den vergangenen neun Jahren dabei war. Innenverteidiger Ibrahim Cissé (u.a. Tours, Paris FC) und Sechser Habib Maïga (u.a. Metz, St. Etienne) haben viele Jahre in Frankreich verbracht. Die Außenverteidiger Cristian Ramírez (früher u.a. Düsseldorf, Nürnberg) und Čebraills Makreckis (Deutsch-Lette, in Leverkusen ausgebildet) haben Verbindungen nach Deutschland. Der Brasilianer Matheus Saldanha spielt nun im fünften Land Fußball, seit er 2021 die Heimat verlassen hat.



15 Tore in 20 internationalen
Vereinspielen für Ferencvárosi:
Barnabás Varga.

BARNABÁS VARGA

EIN FUSSBALLMÄRCHEN

Als Barnabás Varga seine ersten Schritte im Männerfußball ging, fuhr der Ungar rund eine Stunde mit dem Fahrrad zum Training und spielte in Österreichs vierter Liga – es folgte sogar der Abstieg. Doch der 30-Jährige kämpfte sich aus der Fünftklassigkeit Schritt für Schritt nach oben. Seit Saisonbeginn 2021/22 ist er Stammspieler in Ungarns Topliga, über Győr und Paksi führte sein Weg im Sommer 2023 zu Ferencvárosi. Heute ist er einer der besten Torschützen in der Europa League und fester Bestandteil der ungarischen Nationalmannschaft (bei allen 13 Spielen in 2024 in der Startelf).

Bei der EM in Deutschland verletzte er sich bei einem Crash mit seinem Torwart schwer, unter anderem brach er sich an drei Stellen seine Gesichtsknochen. Dadurch startete er verspätet in diese Spielzeit, kommt aber immer besser in Schwung. Vor Weihnachten traf er in den letzten fünf Ligaspielen fünf Mal (insgesamt sieben Saisontore), in der Europa League netzte er im November gegen Dynamo Kiew (4:0) und Malmö (4:1) jeweils doppelt (insgesamt fünf Treffer).

- 2022/23 und 2023/24 Torschützenkönig in Ungarn
- Geboren und aufgewachsen in Szombathely (Westungarn)
- Spielt in dieser Saison meist alleinige Spitze im 4-2-3-1-System



1	S.S. Lazio	14:3	16
2	Athletic Club	11:2	16
3	RSC Anderlecht	11:6	14
4	Olympique Lyonnais	15:7	13
5	Eintracht Frankfurt	12:8	13
6	Galatasaray A.S.	15:11	12
7	Manchester United	12:8	12
8	Rangers FC	13:7	11
9	Tottenham Hotspur	11:7	11
10	Fotbal Club FCSB	7:5	11
11	AFC Ajax	14:6	10
12	Real Sociedad	10:6	10
13	FK Bodø/Glimt	10:9	10
14	AS Roma	8:5	9
15	Olympiacos FC	5:3	9
16	Ferencvárosi TC	11:10	9
17	FC Viktoria Plzen	10:9	9
18	FC Porto	12:10	8
19	AZ Alkmaar	9:9	8
20	R. Union Saint-Gillois	5:5	8
21	Fenerbahçe SK	7:9	8
22	PAOK FC	10:8	7
23	FC Midtjylland	5:7	7
24	IF Elfsborg	8:11	7
25	SC Braga	7:10	7
26	TSG Hoffenheim	5:8	6
27	Maccabi Tel-Aviv FC	7:13	6
28	Besiktas JS	6:13	6
29	SK Slavia Praha	5:7	4
30	FC Twente	4:7	4
31	Malmö FF	6:12	4
32	PFC Ludogorets 1945	3:8	3
33	Qarabağ FK	4:14	3
34	FC RFS	5:12	2
35	OGC Nice	6:14	2
36	FC Dynamo Kyiv	1:15	0

EINTRACHTS SPIELPLAN

26. September: Viktoria Plzen 3:3 (H)

3. Oktober: Besiktas JK 3:1 (A)

24. Oktober: FC RFS 1:0 (H)

7. November: Slavia Praha 1:0 (H)

28. November: Midtjylland 2:1 (A)

12. Dezember: Lyonnais 2:3 (A)

23. Januar: Ferencváros (H/21 Uhr)

30. Januar: Roma (A/21 Uhr)

Die besten acht Teams qualifizieren sich direkt fürs Achtelfinale, (6./13. März) die Plätze neun bis 24 gehen in die Play-offs (13./20. Februar). Im Achtelfinale treffen die acht direkt qualifizierten Teams – zunächst auswärts – auf die Gewinner der Play-offs.

Die **Waldtribüne** startet um 19.45 Uhr, unter anderem mit Lajos Détári. Mehr zum Ungarn, der für beide Vereine wirkte, in unserer Rubrik SGEschichte.

DAS SPIELTAGSPLAKAT

Während seiner Studienzeit kam Stephan Idé (*1990) über Freunde zur Eintracht: „Das waren ganz unterschiedliche Menschen, die tolle Fanprojekte gemeinsam organisiert haben, die mich faszinierten. Das Gefühl, zusammen für die Eintracht zu schreien, hat mich seither nicht losgelassen.“

KURZ GEMELDET

DOPPELTE NUMMER 1

Durch das 2:0 gegen Borussia Dortmund am vergangenen Freitag hat Kevin Trapp nun 64 Bundesligaspiele ohne Gegentor beendet, 59 davon für die Eintracht. In 58 dieser Partien stand er über die volle Spielzeit auf dem Platz, damit hat er Uli Stein (57) überholt und die Vereinsbestmarke von Dr. Peter Kunter egalisiert.

Keine runden Zahlen, aber die 64 ist eine Parallele zu seiner Anzahl der Europapokalspiele als Adlerträger. Das sind nämlich ebenso 64, und damit führt er weiterhin deutlich vor Karl-Heinz Körbel (48). Auf Rang zwei aus dem aktuellen Kader liegt Tuta mit exakt halb so viel Partien (32), alle für die Eintracht. International hat Trapp

für die Eintracht und PSG 25 Matches beendet, ohne einen Ball aus dem Netz zu holen; hier winkt Nummer 20 im Eintracht-Dress.



UNSER EUROPA LEAGUE TRIKOT 2024/25

AB SOFORT ERHÄLTlich!



DIE KADER



Tor

1	Kevin Trapp	34	GER	4
40	Kaua Santos	21	BRA	2

Abwehr

3	Arthur Theate	24	BEL	5
4	Robin Koch	28	GER	5
5	Aurèle Amenda	21	SUI	3
13	Rasmus Kristensen	27	DEN	5
22	Timothy Chandler	34	USA	0
29	Niels Nkounkou	24	FRA	5
34	Nnamdi Collins	21	GER	4
35	Tuta	25	BRA	5

Mittelfeld

15	Ellyes Skhiri	29	TUN	6
16	Hugo Larsson	20	SWE	5
18	Mo Dahoud	29	GER	6
19	Jean-Mattéo Bahoya	19	FRA	3
26	Junior Dina Ebimbe	24	FRA	4
27	Mario Götze	32	GER	3
36	Ansgar Knauff	23	GER	6
45	Mehdi Loune	20	GER	0
47	Noah Fenyő	18	HUN	0

Angriff

7	Omar Marmoush	25	EGY	6
8	Farès Chaïbi	22	ALG	4
9	Igor Matanovic	21	CRO	5
11	Hugo Ekitiké	22	FRA	6
20	Can Uzun	19	TUR	4
49	Anas Alaoui	18	GER	0

Tor

1	Ádám Varga	25	HUN	0
90	Dénes Dibusz	34	HUN	8

Abwehr

3	Stefan Gartenmann	27	DEN	6
17	Eldar Ćivić	28	BIH	5
21	Endre Botka	30	HUN	3
22	Gábor Szalai	24	HUN	2
27	Ibrahim Cissé	28	FRA	8
34	Raul Gustavo	25	BRA	2
54	Norbert Kaján	20	HUN	1
99	Cristian Ramírez	30	ECU	8

Mittelfeld

7	Mohamed Romdhane	25	TUN	6
10	Kady	28	BRA	8
15	Mohammad Abu Fani	26	ISR	8
16	K. Zachariassen	30	NOR	8
25	Čebrails Makreckis	24	LVA	7
64	Alex Tóth	19	HUN	1
80	Habib Maïga	29	CIV	8
88	Philippe Rommens	27	BEL	7

Angriff

8	Aleksander Pešić	32	SRB	4
11	Matheus Saldanha	25	BRA	6
19	Barnabás Varga	30	HUN	7
20	Adama Traoré	29	MLI	8
30	Zsombor Gruber	20	HUN	3
93	Virgil Misidjan	31	SUR	3

Trainer Dino Toppmöller

Trainer Robbie Keane

Stand: 21. Januar 2025, 11 UHR

#SGESCHICHTE

125 JAHRE GRÜNE ADLER

Der Turnverein wurde bereits 1899 gegründet (Sektion Fußball erst 1900), die Fußballer werden „Grüne Adler“ genannt, zwei ehemalige Frankfurter Adlerträger (Lajos Détári und Thomas Doll) waren einst Trainer des Ferencvárosi Torna Clubs: Es gibt die eine oder andere Verbindung zwischen beiden Vereinen, zumal der FTC der einzige Pflichtspielgegner aus Ungarn in der Historie der Eintracht ist. Der Turnverein kommt aus dem Stadtbezirk Franzstadt, der nach dem österreichischen Kaiser Franz I. benannt ist.



Sportliche Erfolge

Mit 35 Meisterschaften und 24 Pokalsiegen ist Ferencváros der erfolgreichste ungarische Verein. 1928 und 1937 gewann der FTC den Mitropacup (erster europäischer Vereinswettbewerb) und 1965 den Messepokal. Letzterer ist der einzige Europapokalsieg einer ungarischen Mannschaft nach 1945. Beste Ergebnisse in jüngerer Vergangenheit sind der Achtfinaleinzug in der Europa League 2022/23 (Aus gegen Leverkusen) und der einzige Einzug in die Gruppenphase der Champions League in diesem Jahrtausend 2020/21.



Gegen ungarische Klubs

1966/67 setzte sich die Eintracht gegen Ferencváros im Messepokal, dem Vorgängerwettbewerb des UEFA-Cups, durch (4:1/1:2). Elek Schwartz, 1908 im damaligen Österreich-Ungarn geboren, coachte seinerzeit die Adlerträger.



Gegen deutsche Klubs

19 Spiele (6/2/11) gegen neun deutsche Gegner, nur gegen Leverkusen gab's Duelle in zwei Kampagnen – direkt hintereinander 2021/22 und 2022/23.

Bei beiden Vereinen

Da gab es einige, nicht nur die erwähnten Détári und Doll. János Hanek kam 1957 vom FTC zur Eintracht, denselben Weg ging Krisztián Lisztes 2024. Marek Penksa (Foto) war erst in Frankfurt und dann in Budapest, Szabolcs Huszti (2016/17 SGE) wurde bei Ferencváros ausgebildet.

